

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not Mönchengladbach e. V.

Jahresbericht 2025

gemeinsam stark – gemeinsam widerstehen - gemeinsam bestehen

Was für ein Jahr?! Der Krieg gegen die Ukraine - der anhaltende Konflikt im Nahen Osten – die blutige Niederschlagung der friedlichen Proteste im Iran - das erste Regierungsjahr des wiedergewählten Trump... Von der drohenden Klimakatastrophe spricht kaum noch jemand. All dies bewirkt vielerorts den Rückzug auf sich selbst, die nähere Umgebung, das eigene Land. Die drastische Kürzung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit – für wie viele Menschen mag es das Todesurteil sein?

Aktion Friedensdorf hält nach Kräften dagegen. Mithilfe von Mitgliedern, Spendern und Unterstützern hier und natürlich den überaus engagierten Partnern und Partnerinnen vor Ort ist es uns wieder gelungen, Kindern und Jugendlichen in 17 Auslandsprojekten einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen.

Guatemala war mit fünf unterstützten Projekten erneut unser Länderschwerpunkt. Mit 15.000 € ermöglichten wir dem Verein **ADICI** in der abgelegenen Region Nimla Sachal die Fortführung seines reichhaltigen Bildungsprogramms: Mehr als 70 Jugendliche erlernten in von ihnen ausgewählten Kursen z. B. traditionelle Maya-Kulturtechniken, Grundlagen des ökologischen Anbaus, der gesunden Ernährung, oder der EDV. 12.300 € gaben wir erneut für das Stipendienprojekt **I'jatz**, das vorwiegend Maya-Jugendliche fördert. Für viele Stipendiat*innen geht ein Lebenstraum in Erfüllung. Bei **ADICI** und **I'jatz** gehören auch psychologisch-therapeutische Angebote und das Nachdenken über die Identität als Maya zum begleitenden Programm. Denn immer noch sind Mayas in Guatemala stark diskriminiert und vielfach Gewalterfahrungen ausgesetzt. Für 11 Jugendliche im **Stipendienprogramm** der Franziskanischen Schulschwestern in **Rio Dulce** gaben wir 7000 €. Die Arbeit der bilingualen Schule **Jun Toj** in Rabinal ermöglichten wir durch unsere Zuwendung von 13.500 €. Mit 3000 € förderten wir in Chimaltenango das **Erährungs- und Gesundheitsprogramm** der Franziskanerinnen, an dem 70 Kinder aus besonders armen Familien teilnahmen.

In **Kolumbien** konnten beim Verein **Creciendo Unidos - Gemeinsam Wachsen** dank unserer Spende von 26500 € zahlreiche Kinder und Jugendliche in Bogota sowie in Cucuta in der Grenzregion zu Venezuela an niederschweligen Ausbildungen - etwa in den Bereichen, Bäckerei, Schreinerei und Schneiderei - teilnehmen. Zudem erhielten Kinder zur Einschulung dringend benötigte Schulmaterialien und ein von Schließung bedrohter Kindergarten in Soacha konnte weitergeführt werden.

Das von Ordensschwestern geleitete **Schulspeisungsprojekt** in sechs Dörfern der pazifischen Küstenregion Guapi unterstützen wir mit 13.500 €. Die nahrhafte Schulmahlzeit bildet für die afrokolumbianischen Schüler*innen eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Schulbesuch. In die Organisation der Schulspeisung sind die Eltern eng mit eingebunden.

Nun ist Catarina in Cucuta ein stolzes Schulkind. Die von uns gespendeten Schulmaterialien (rechts im Bild) werden sie noch lange begleiten.



In der Andenregion Acobamba (3700m hoch) in **Peru** trug unsere Zuwendung von 6700 € erneut zu einer entscheidenden Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Familien bei. 600 Schüler*innen in 9 Schulen lernten in **Gewächshäusern** den ökologischen Landbau und die anschließende Verarbeitung der Lebensmittel. Auch eine intensive Umwelterziehung gehört zum Programm. Bei der Errichtung der Gewächshäuser helfen die Eltern mit. Seit 2014 konnten wir fast 100 Schulen bei diesem Prozess unterstützen.

Der Verein **La Caleta – kleine Zufluchtsbucht** in **Chile** nutzte unsere Spende von 8000 € für vielfältige Kinder- und Jugendarbeit in La Legua, einem Viertel von Lima. Die Kinder wachsen dort in großer Armut auf und sind häufig Gewalt ausgesetzt. Seit der Gründung La Caletas vor 40 Jahren unterstützen wir die hervorragende Arbeit der Initiative.

Auf kreative Weise macht La Caleta Groß und Klein in La Legua auf die Schönheit und Bedeutung der Natur sowie unsere Verantwortung für ihren Erhalt aufmerksam.



In Offinso in **Ghana** ermöglichten wir mit 16.300 € die Begleitung von Kindern mit geistigen und mehrfachen Behinderungen in ihren Familien im Projekt **Special Children's Care** einschließlich notwendiger medizinischer Maßnahmen. 7500 € reichten aus, um Hunderte alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern in der staatlichen Krankenversicherung zu registrieren und ihnen so den Zugang zu oft lebensrettender **medizinischer Versorgung** zu sichern. Operationen und andere medizinische Behandlungen für 16 körperbehinderte Schüler*innen der **integrativen IHM Schule** konnten dank unserer 2000 € realisiert werden. Der Hilfsfond des Erzbischofs emeritus von Kumasi erhielt für **Einzelfallhilfen** erneut 2000 €.

In Binshua im Norden **Kameruns** ermöglichten wir mit 5000 € 36 Waisen und Körperbehinderten sowie 7 Binnenflüchtlingen den Schulbesuch an der weiterführenden Schule **SAMACCOL**. Die Schule bietet die Möglichkeit zu einer beruflichen Ausbildung wie auch zur Erlangung des Abiturs. Die engagierte Arbeit des **kenianischen** Vereins **INUA - Gemeinsam aufstehen** in einem großen Slum Nairobis unterstützten wir wieder mit 2700 €. INUA betreibt dort eine kleine Bibliothek, da die Kinder sich dort keine Schulbücher leisten können. Auch verschiedene Qualifizierungskurse werden angeboten.

Für den Unterhalt unseres **Eine-Welt-Informationszentrums** setzten wir 11.899 € ein. Dort fanden wieder einige informative wie bewegende Veranstaltungen und Begegnungen statt. 806,96 € gaben wir für **Öffentlichkeitsarbeit** aus.

Aufgrund unserer rein ehrenamtlichen Arbeit betrugen unsere **Verwaltungskosten** nur 1573,86 €, das entspricht einem Anteil von **0,9 %** der Gesamtausgaben in Höhe von 165.588,77 €.

Allen, die zu dem geschilderten lebendigen Vereinsgeschehen einen tatkräftigen Beitrag geleistet und unsere Projektförderungen mit ermöglicht haben, danken wir sehr herzlich!

Februar 2026